

# GEO SAISON **Extra**

# TOSKANA

UND UMBRIEN

## FÜR GENIESSER 2007



AGRITURISMO VON RUSTIKAL BIS EDEL

# Die schönsten Ferienhäuser

**PISA**  
Die Tipps der  
Einheimischen

**WANDERN**  
Garfagnana auf  
die sanfte Tour

**WEINGÜTER**  
Zu Gast bei  
Familie Ricasoli

PLUS: Hotels | Restaurants | Festivals



**GROSSE KARTE**  
mit 250 Tipps und  
Adressen

Nicht nur im Garten der „Residenza  
d'Arte“ lächeln Skulpturen von Anna Izzo –  
ihr Hotel ist ein Gesamtkunstwerk



# WOHNHINT



Torbögen und Gemäuer aus Ziegelstein, in der Rezeption (li.) wie im Garten (re.), dekoriert mit ungewöhnlichen Kunstwerke

## RESIDENZA D'ARTE

*Im Val di Chiana*

### HINTER BUNTEN KLOSTERMAUERN

Die feministischen Werke der malenden und bildhauernden Künstlerin Anna Izzo polarisieren. Das gilt auch für das Interieur des Hotels in den ziegelroten Mauern eines 600 Jahre alten Klosters. Jedes Zimmer, jedes Bad wurde von Signora Izzo, Südtalienerin mit Wohnsitz in Rom, gestaltet, wie auch Rezeption und Salon, Terrasse, Parkplatz und Garten. Izzos Gesamtkunstwerk kennt keine Kompromisse. Naiv bis maliziös lächelnde Kindfrauen beäugen den Gast von der Decke oder aus dem Fußboden. In einem Zimmer toben wilde Mähnen über die Wand, im

anderen hat die Stuhllehne die Form eines weiblichen Torsos. Als Gast fühlt man sich hier auf Anhub wohl – oder wendet sich ab.

Die Zimmer tragen die Namen großer Künstler, jedes verfügt über eine Haustür, die ins Freie führt. „Gaudi“ heißt der kleinste Raum, der zudem etwas düster ist. „Raffaello“ fällt deutlich geräumiger aus. Im dazugehörigen Salon hängen neben Werken der Hausherrin auch antike Ölporträts von Kirchenfürsten. „Michelangelo“ liegt hübsch im Abseits, in einem Nebenbau, und hat einen kleinen Salon mit offenem Kamin.

Um den Frühstückstisch im Garten stehen zehn knallbunt lackierte Riesinnen Spalier. Die vergisst man allerdings schnell beim Blick auf das Dorf Torrita di Siena, das mit seinen malerischen Türmen auf dem gegenüberliegen-



Das ist der Stil der „Residenza d'Arte“

en Hügel liegt. Manchmal turnen Eichhörnchen auf den Cypressen. Oder es taucht sogar ein Reh auf, versichert Annas Tochter Francesca und weist ins Tal, woher die Tiere kommen.

Sein Sohn Enrico zeigt auf ein Foto im Salon: Anna Izzo mit Michail Gorbatschow bei einer Vernissage. Dem klassischen Expräsidenten hätten die Kunstwerke seiner Mutter gefallen, erzählt er voller Stolz.

**RESIDENZA D'ARTE TORRITA DI SIENA**, Poggio Madonna dell'Olivo, Tel. 0577-4252 oder mobil 338-4814384, [www.residenzadarte.com](http://www.residenzadarte.com); DZ/F ab 135 €, Last-Minute-Angebote. Kein Restaurant, 10 Zimmer. Terrasse, Skulpturengarten, Olivenhain. Malerkurse, Ballonflüge, Mountainbike-Touren, Besuche in Kellereien oder im Outlet-Center. November bis Ostern geschl.

## LA GIOIA

*Im Herzen Umbriens*

### MÜHLE IM OLIVENHAIN

Ein verschlafenes Landsträßchen führt von Castel Ritaldi in das stille Tal. Abends zieht eine laue Brise von den Monti Martani herunter, und die Nachtigall singt. Es gibt keine direkten Nachbarn rund um die ehemalige Korn- und Ölmühle mit vier Hektar Land am Roviciano-Bach, dafür schönste Natur – die reine Freude eben: „La Gioia“.

Beim Umbau und Einrichten des Landhotels kamen dem Schweizer Besitzerpaar Aerni-Kühne ihre Erfahrungen als Inneneinrichterin und Regisseur zugute. Pseudorustikale, auf alt getrimmte Einrichtung lehnten sie ab und schufen ein freundliches, modernes Flair. Dunkelgraue Metallfenster kontrastieren mit dem unverputzten Mauerwerk, in Zimmer 23 sind die Luken des ehemaligen Taubenschlags erhalten, in Nummer 22 die Balken, an denen Schinken und Würste zum Räuchern hingen. Unter den Cottoböden ist Fußbodenheizung verlegt. Der Service ist von entwaffnender Freundlichkeit, fast alle Angestellten kommen aus dem nahen Dorf. Auch Andrea Sabbatini, der gewichtige Koch: Dank seiner Kunst taucht das Castel Ritaldi erstmals auf der Italienkarte des Michelin auf.

„Wir wollten dort leben, wo Olivenbäume wachsen“, erklärt Daniel Aerni-Kühne den Entschluss, nach Umbrien zu ziehen. „La Gioia“ war auch in dieser Hinsicht die richtige Wahl: Die Hügel um Castel Ritaldi zählen zu Umbriens wichtigsten Anbaugebieten für Oliven.

**CASTEL RITALDI**, Colle del Marchese 60, Tel. 0743-254068, [www.lagioia.biz](http://www.lagioia.biz); DZ/F ab 85 €. Drei Suiten, acht Zimmer, drei davon rollstuhlgerecht. Bibliothek, Pool. Boccia, Mountainbikes, Kochkurse, Trüffelsuche, Tagungsraum; sehr gutes Restaurant (HP ab 32 € p. P.) nur für Gäste. Anfang Nov.–Mitte Dez., 7. Jan.–Mitte März geschl.

Warme Farben für viel Wohnfreude: das „La Gioia“

